Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 41

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes Genies fr. 18,753. 52, ber Artillerie fr. 221,181. 79, ber Kavallerie fr. 76,350. 37 und ber Scharfsfchügen fr. 64,692. 21. Für die Wiederholungsfurse bes Genie fr. 13,547. 22, ber Artillerie fr. 93,157. 42, ber Kavallerie fr. 60,566. 92 und ber Scharsichüsten fr. 50,058. 09. Für Kriegsmaterial fr. 61,940. 15 ordentlich und fr. 130,869. 51 außerordentlich. Die wirklichen Gesammtausgaben der Militärverswaltung betragen fr. 1,660,786. 57, was gegenüber bem Büdget eine Ersparniß von fr. 372,222. 50 aussmacht.

Schweiz.

Der Bundestath hat bie Abhaltung ber bießiahrigen eidgen. Centralmilitärschule, welchen Abtheilungen bes eidgen. Stabes, bes Genie, ber Artillerie, ber Kaballerie, ber Scharfschützen und ber Infanterie beizuwohnen has ben, auf ben 8. Juli bis und mit bem 8. Sept. feftgesfest und bas Einruden ber Mannschaft in die Schule

angeordnet, wie folgt:

Um 8. Juli: a. ber Schulftab (herr eibgen. Oberft Bimmerli) ; b. bas Inftruftionsperfonal, mit Auenahme ber Inftruttoren ber Infanterie und Scharfichuten; c. 6 Sauptleute und 6 Lieutenants bes eibgen. General= fabes; d. 2 Lieutenante bee eing. Genieftabes und bie Genieoffiziersafpiranten II. Rlaffe; e. 2 Lieutenants bes eing. Artillerieftabes; bie Artillerie=Offiziersafpiran= ten II. Rlaffe; f. allfällige andere speziell zu bezeich= nende Offiziere und Ufpiranten. — Um 15. Juli: 22 Artillerieoffiziere nach speziellem Berzeichniß. Bom 16. bis und mit bem 27. Juli findet ber Barftrain=Bieber= holungefure ftatt. — Um 29. Juli : Die Artillerie= und Trainmannschaft nach ben Bestimmungen bes Reglements und nach spezieller Mittheilung. — Um 12. Muguft: 2 Dberften, 4 Dberftlieutenante und 4 Majore des eing. Beneralftabs; die Infanterieinstruftoren ; 4 Bataillons= fommanbanten, 4 Majore und 4 Aidemajore. 19. August: Die Inftruftoren ber Scharfichugen; 4 Sauptleute ber Ravallerie; 4 Sauptleute ber Scharffcungen; 2 Bataillonscabres, bas eine von Freiburg, bas andere von Wallis. - Um 27. August, in die Applifa= tionsfchule : a. bie Pontonnierkompagnie Mro. 3 von Bern; b. bie Sappeurfompagnie Mro. 5 von Bern; c. bie Dragonerfompagnie Dro. 11 von Bern ; d. Die Dragonerkompagnie Rr. 20 von Lugern; e. bie Scharffougentompagnie Mr. 11 von Nibmalben ; f. die Charffcunentompagnie Nro. 19 von Bafel-Rand; g. zwei Bataillonecabres, bas eine bon Bern und bas andere bon Baabt; h. ein Buidendetachement von Schwyg.

- Ueber ben Uebungemarfch ber eidg. Arstilleriefchule in Aarau erhalten wir folgende Mit-

theilung :

"Die Artillerieschule unter bem Rommando bes herrn eibg. Oberftlieutenante Wehrli hat ben 7., 8. und 9. b. einen Ausmarich über ben Weißenftein nach Solothurn unternommen, der zu einem der intereffanteften Urtille= riemarichen gegablt merben fann. - Die Schule, welche aus Detachements ber Rantone Lugern, Bafelland, Ap= bengell A.=Rb., Graubunden, Thurgau und Margau be= ftand, bildete eine Brigabe mit 12 Befchügen und einer Gebirgehaubige. 3m Gangen 275 Mann mit 175 Pferben. herr Stabsmajor Schabler führte bas Brigabe= Rommando. Der erfte Marich ging über Denfingen, ber Rlus, burch's Magendorferthal nach herbertichmyl, wo beim Sammerrain ein Bibouac bezogen murbe, ber in Beziehung auf Anlage, Ginrichtung, Ordnung und Gemuthlichfeit wenig zu munfchen ließ. Den folgenben Tag ward ichon fruhe um 5 Uhr aufgebrochen und durch bas wild-romantische Thal marfchirt. Die Graubundner Bebirgeartillerie fchlug ben weit fchwierigeren Bergpfab bon Welfchrohr ein, mahrend bie Brigade bis Bandbrunnen marschirte und bon bort ber ben fteilen, fur Mannschaft und Aferbe gleich beschwerlichen Saumweg hinanftieg. Die Abantgarbe mar mit Schanzzeug berfeben, um bie allfälligen Sinberniffe aufzuräumen. Ohne

mefentliche Störungen langten bie Befchuge in furgen Bwischenraumen auf ber Berghohe an, fuhren in Batterie und begannen ein ziemlich lebhaftes Feuer, bas von ber auf bem bochften Punkte bes Weißenfteins - beim Cuegurt - poftirten Gebirgeartillerie unterftugt murbe. Nachdem die Truppen einige Beit geraftet und eine Erfrischung erhalten hatten, begann ber Beruntermarich bei einer faft unerträglichen Sige, und obichon berfelbe weit beschwerlicher und gefährlicher als ber Sinauf= marich war, langte bennoch bie Brigabe ohne Unfall um 4 Uhr in Colothurn an, mo bie Quartiere bezogen mur= ben. - Um 9. Morgens ward im fchnellen Manovermarich unter abwechselnd aufgefeffener Mannichaft ber Rudweg über Olten angetreten, wo man icon um 12 Uhr anlangte, und nachdem bafelbft die Mannschaft über Mittag einquartirt und bie Pferbe in Stallungen untergebracht worden nach 4ftundiger Raft nach bem Waffenplat gurudmarfdirt.

Auf dem ganzen Marsche erfreute man sich ber herrlichsten Witterung, und obgleich die Sitze ber die Strapazen bes Kriegslebens noch ungewohnten Mannschaft sehr beschwerlich auflag, so hat dieselbe bemungeachtet alle Beschwerben ber ungewöhnlich starten Märsche mit

ziemlicher Musbauer ertragen."

Wir bemerken hiezu, daß die Mannschaft binnen brei Tage 25 Schweizerstunden zu 6400 Schritte zurucklegte, babei einen Berg von über 3000' relativer Hohe (3966' ü. Meer) in 7 Stunden Zeit überstieg und stets noch manövrirte, fo daß die Uebung möglichst der Wirklichkeit bes Krieges sich näherte.

Iahresfest

des bernerischen Kantonal = Offizier = Bereins.

Der Vorstand des berner'ichen Offizier-Bereins bringt den Mitgliedern desselben, sowie jedem schweiz. Offizier zur Kenntniß, daß die diesjährige in Thun stattfindende Vereins-Versammlung auf Montag den 25. Juni nächütünftig festgeseht ist. Das Festprogramm wird später mitgetheilt werden. Mit dieser Unzeige wird folgende Einladung verbunden:

1) Offiziere, die dem Bereine beizutreten munfchen, wollen fich nach Art. 6 der Statuten fchriftlich beim unterzeichneten Prafidenten

anmelden.

2) Vereinsmitglieder, die einen Vortrag oder schriftliche Arbeit vor die Versammlung zu bringen gedenken, wollen dem Vorstande bald möglichst davon Kenntniß geben. Solche Ancerbieten, die zur Verwirklichung des Vereinszweckes beitragen, sollen mit anerkennendem Danke aufgenommen werden.

3) Diejenigen Bereinsmitglieder, die dem dießjährigen, in Liestal stattsindenden, eidg. Ofstziersfeste beiwohnen wollen, werden ersucht, den unterzeichneten Borstand beförderlichst da-

von in Renntniß zu fegen.

Liebe Waffenbrüder! Der Vereins-Vorstand wird Alles aufbieten, Euch ein freundliches Fest zu bereiten, und spricht die Ueberzeugung aus, daß Thun dasselbe gastreundliche ist, wie vor 21 Jahren, wo Angesichts unserer Hochalpen der Verein zu fröhlichem Feste versammelt war. Wir laden Such daher ein, die Feier des Festes durch zahlreichen Besuch zu erhöhen und wiederholen noch ausdrücklich, daß diese Sinladung an jeden schweizer. Offizier in der Nähe und Ferne gerichtet ist, dessen Theilnahme zur Freude des bernerschen Vereins gereichen würde. In dieser angenehmen Erwartung zeichnet

Mit waffenbruderlichem Gruße!

Thun, ben 13. Mai 1855. Der Borftand bes berner'ichen Offiziere Bereine, Ramene beffelben:

Der Brafibent: F. Rilian, Rommandant. Der Sefretar: C. 3tten, Lieutenant.